



GEMEINDEBRIEF

Benediktbeuern | Bichl | Großweil | Kochel | Schlehdorf | Walchensee

Nr. 81 | Sept.–Nov. 2018



2	Inhalt/Editorial	12–13	Persönliches
3	Auf ein Wort	14–15	Augenblicke
4–7	Thema	16–17	Termine
8	Gottesdienste	18	Leben und Sterben
9	Gottesdienste/Wir laden ein	19	Adressen/Impressum
10	Wir laden ein	20	Kinder
11	Mitgestaltung/Mitverantwortung		

Liebe Leserin, lieber Leser,

Kirche lebt davon, dass Menschen Verantwortung übernehmen und sie mit gestalten. Mit ihrem Sachverstand, mit ihrer Persönlichkeit, mit ihrem Engagement. In der evangelischen Kirche leiten gewählte und berufene Ehrenamtliche gemeinsam und auf Augenhöhe mit Pfarrerinnen und Pfarrern ihre Gemeinde. Am 21. Oktober entscheiden Sie, wer in den nächsten sechs Jahren die Geschicke der Kirchengemeinde Kochel leiten wird. Sie sprechen den Ehrenamtlichen damit Ihr Vertrauen aus. Miteinander Gemeinde leiten. Darum geht es. Neun Kandidatinnen und Kandidaten aus Bichl, Großweil, Kochel und Schlehdorf stellen sich am 21. Oktober 2018 zur Wahl. Im Themenbeitrag dieser Ausgabe stellen sie sich vor und erläutern, warum sie kandidieren.

„Mitgestaltung und Mitverantwortung“ ist Seite 11 überschrieben. Das Gemeindebriefteam braucht personelle Verstärkung. Die Redaktion sucht Menschen mit Freude an Inhalt und Gestaltung, aber auch an der Verteilung dieses wichtigen Mediums unserer Kirchengemeinde. Und musikalisch Begabte haben die Gelegenheit, bei Dekanatskantorin Elisabeth Göbel das

Orgelspiel zu erlernen. Die neuen Instrumente in Kochel und Walchensee bieten dafür optimale Voraussetzungen.

Menschen kommen und Menschen gehen. Nicht nur beim Kirchenvorstand stehen personelle Veränderungen an. Auch bei der Mesnerin der Kirche in Kochel, dem Hausmeister des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses und bei Pfarrerin Antonia Janßen. Mehr darüber in den Rubriken „Wir laden ein“ und „Persönliches“.

„Pluralismusfähig bleiben“ hat Dr. Rainer Oechslen im Forum Bonhoeffer-Haus bei seinem Vortrag zur Frage, wohin sich der Islam entwickle, geraten. Achtung und Respekt gerade gegenüber Andersdenkenden müssten christlichen Alltag prägen. Das meint auch Kardinal Reinhard Marx, wenn er in diesen politisch bewegten und bewegenden Zeiten vor Ausgrenzung warnt. Wer Ängste erzeuge oder verstärke, verliere den roten Faden des Evangeliums. Und der heißt: „Fürchtet euch nicht!“ Dem ist nichts hinzuzufügen.

Friedemann Götzger

Lieben lernen, sterben lernen

Ein leicht modriger Geruch. Kartons bis zu den Knien. Ein riesiger Stapel an Dingen für den Sperrmüll. So sah es bei uns vor Kurzem aus. Ein Wasserschaden in unserem Keller hat uns gut eineinhalb Monate vor dem Umzug nach München schon aufs Packen und Sortieren eingestellt. So ärgerlich und zeitintensiv es war, aber vielleicht war es auch ein ganz guter „Rauschmeißer“. Denn Abschiede fallen mir wahnsinnig schwer. Es fällt mir schwer, mich von Menschen, von liebgewonnenen Gewohnheiten, von Vertrautem zu trennen. Wir haben zwar gemerkt und entschieden, dass für uns jetzt sowohl beruflich als auch privat etwas Neues anbrechen muss, aber dennoch mag ich es einfach nicht, wenn ein Lebensabschnitt zu Ende geht. Was haben wir hier im Oberland nicht alles erlebt? So viele Erinnerungen verbinden wir mit dieser Gegend und dieser Gemeinde. Wunderschöne Zeiten wie die Geburt unserer Kinder oder berufliche Erfolge. Und natürlich genauso Zeiten, die sehr schwer waren und uns persönlich viel abverlangt haben. Ich mag Abschied nehmen nicht und ich nehme an, dass es den meisten Menschen so geht, aber es gehört für uns alle zum Leben dazu.

Immer wieder muss ich in letzter Zeit daran denken, was einmal zu meinen Studienzeiten ein Dozent an der Uni gesagt hat. Er meinte, Leben sei für ihn lieben lernen und sterben lernen. Damals konnte ich damit nicht allzu viel anfangen, aber gut 15 Jahre an Lebenserfahrung reifer verstehe ich, was er gemeint hat. Lieben lernen, das heißt Wurzeln schlagen. Heimisch werden an einem Ort, in einer Gemeinde, bei Menschen. Sich mit Menschen vertraut machen, Beziehungen aufbauen und pflegen. Sich öffnen, einander teilhaben lassen, miteinander leben, schöne und traurige Ereignisse teilen. Aber genauso gehört dann auch dazu zu akzeptieren, dass sich Dinge, Menschen,

Beziehungen, Voraussetzungen verändern. Verändern müssen. Und dass Neues nur kommen kann, wenn man Altes und Vertrautes loslässt. Dass Dinge endlich sind und man sie nicht krampfhaft festhalten kann. Das ist bisweilen ein schmerzhafter Prozess, den man immer wieder neu in Angriff nehmen muss. Sterben lernen eben.

Wir sind mitten drin. Ausmisten, sich endlich von Sachen trennen, die mehr als fünf Jahre unbeachtet im Keller lagen (und nun teilweise eh dank des Wassers unbrauchbar geworden sind). Sich von Menschen verabschieden, die einem ans Herz gewachsen sind, aber deren Alltag man nun nicht mehr teilen können. Noch einmal vertraute Orte aufsuchen, an denen sich Erinnerungen festmachen. Auch schwere Tage noch einmal als Bestandteil der eigenen Geschichte erinnern. Und all das dann loslassen. Sterben lernen eben. Dann aber endlich das Einpacken unserer Habe und das Aufbrechen, um neu anzukommen. Um wieder neu zu beginnen mit dem Lieben lernen. Neue Orte und Rituale finden. Neue Menschen treffen und miteinander das Leben teilen.

*Lieben lernen und sterben lernen,
das bedeutet Leben
für jeden von uns.*

Es war schön, dies hier in dieser Gemeinde mit Ihnen ein Stück unseres Weges lang geübt zu haben.

Antonia Janßen, Pfarrerin



Kirchenvorstandswahl 2018

Miteinander Gemeinde leiten

Liebe Gemeindeglieder,

am Sonntag, 21. Oktober 2018, wählen wir einen neuen Kirchenvorstand. Dieses Gremium wird in den kommenden sechs Jahren gemeinsam mit den Pfarrern/Pfarrerinnen die Gemeinde leiten und alle wichtigen Entscheidungen für die Gemeinde treffen.

Nutzen Sie die Möglichkeit und geben Sie den Kandidatinnen und Kandidaten Ihres Vertrauens Ihre Stimme! Sie dürfen sechs Personen wählen.

Der Vertrauensausschuss für die Wahlvorbereitung hat folgende Kandidatenliste beschlossen:

- Gust, Liesel
- Holzweißig, Mandy
- Lenz, Reiner
- Nonn, Dr. Kerstin
- Puchner, Thomas
- Schmidt, Jutta
- Schneider, Yvonne
- Schweikle, Dorothee
- Tebbe, Dr. Hermann

Bei dieser Wahl werden das erste Mal an alle Gemeindeglieder Briefwahlunterlagen versandt. Die Unterlagen erhalten Sie bis Ende September zentral von der Landeskirche. Sie können Ihren Stimmzettel an uns zurückschicken oder im Wahllokal vor Ort ihre Stimme abgeben.

Die Wahllokale befinden sich im Gemeindeforum der Kirche in Kochel und im Bonhoefferhaus in Benediktbeuern. Beide Wahllokale sind am 21. Oktober 2018 jeweils von 10.30 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet. Am Wahltag werden wir uns im Gottesdienst beim „alten“ Kirchenvorstand für das Engagement in den letzten sechs Jahren bedanken.

Den neuen Kirchenvorstand führen wir im Rahmen des Gottesdienstes am 1. Advent, dem 2. Dezember 2018, ein.

Elke Binder, Pfarrerin

Warum kandidiere ich für den Kirchenvorstand?

Liesel Gust Kochel am See



Seit 18 Jahren lebe ich in Kochel, bin 65 Jahre alt und genieße meine Zeit als Erzieherin im Ruhestand. Die letzten zwei Amtsperioden im Kirchenvorstand haben mein Leben sehr bereichert und ich konnte vielfältige Erfahrungen sammeln. Gerne stelle ich mich wieder der Wahl, um weiterhin meine Fähigkeiten für unsere lebendige und offene Kirchengemeinde einzubringen. Schwerpunktmäßig kann ich mir weiterhin die vielfältigen Aufgaben in der Öffentlichkeitsarbeit und die Gestaltung von familiengerechten Gottesdiensten vorstellen. Besonders wichtig ist mir, dass alle, so unterschiedlich sie ihren Glauben auch leben, in unserer Gemeinde einen Platz finden.

als studierte Sozialpädagogin in der Penzberger Montessori-Schule und unterstütze und begleite die dort lernenden Kinder in den Hauptfächern und Kunst. Auch die christlichen Tugenden Glaube, Liebe und Hoffnung versuche ich im tagtäglichen Umgang mit meinen Mitmenschen, anvertrauten und eigenen Kindern (Nonah, 10 Jahre, und Jonah, 6 Jahre), zu praktizieren. Jeder Mensch sollte versuchen, zum Vorbild zu werden, gerade für unsere jüngere Generation. Kirche ist für mich ein Ort, an dem harmonisches Miteinander erfahrbar sein sollte. Gern möchte ich mich für eine kinder- und familienfreundliche Kirche einsetzen, denn so ist für mich eine zukunftsfähige Kirche möglich.

Reiner Lenz Bichl



Gemeinsam mit meiner Frau bin ich in Bichl wohnhaft, bin 77 Jahre alt und war vor sechs Jahren schon einmal Mitglied im Kirchenvorstand. Wenn ich mich jetzt noch einmal zur Kandidatur stelle, dann liegen die Gründe in der neuen Gemeindeführung und weiteren Kandidaten, mit denen ich mir eine gute Zusammenarbeit vorstellen kann. In München habe ich als freischaffender Architekt ein Büro geleitet, logisch dass mir besonders unsere Kirchenbauten am Herzen liegen. Gemeinsam mit Herrn Götzger habe ich das Bonhoeffer-Forum gegründet und möchte es mit Herrn Binder – gemeinsam mit einem Beirat – im gleichen Geiste fortführen.

Mandy Holzweißig Bichl



Mein Name ist Mandy Holzweißig. Seit 20 Jahren lebe ich im Loisachtal und genieße mit meiner Familie an Wochenenden und in den Ferien die Vielfalt an Freizeitmöglichkeiten in dieser wundervollen Umgebung. Gern entdecken wir die Natur mit dem Radl, zu Fuß oder anderen Fortbewegungsmitteln. Die Woche verbringe ich

Kerstin Nonn Kochel am See



Ich bin 48 Jahre alt, verheiratet und von Beruf Logopädin. Ich leite in München die Staatliche Berufsfachschule für Logopädie am Klinikum der Universität München und

bilde mit großer Freude angehende Logopädinnen und Logopäden aus. Mein therapeutisch-klinischer Schwerpunkt ist die Arbeit mit Menschen mit Behinderungen und schweren mehrfachen Behinderungen. Seit zehn Jahren leben wir in Kochel und sind hier sehr glücklich in der Gemeinschaft und Umgebung.

Dieses erfahrene Glück würde ich gerne durch mein Engagement und meine Arbeit im Kirchenvorstand anderen Menschen zurückgeben und meinen Glauben, den ich seit meiner Kindheit in einem ökumenischen Elternhaus tief empfinde und lebe, mit anderen Menschen teilen. Ich bin offen für alle Aufgaben und werde mich einbringen dort, wo man mich braucht, mit dem, was ich kann.

Thomas Puchner Bichl



Ich bin Ingenieur im Anlagenbau, 55 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder (26 und 24 Jahre alt). Gerne möchte ich mich in der evangelischen Kirchengemeinde enga-

gagieren, um an der Gemeindeentwicklung mitzuarbeiten und bei der Organisation von Gebäuden und Finanzen zu unterstützen. Mein besonderes Anliegen dabei ist, die Ökumene zu fördern und mich für die Erwachsenenbildung im Forum Bonhoeffer-Haus einzusetzen.

Jutta Schmidt Schlehdorf



Ich bin 53 Jahre alt, Diplom-Kauffrau, verheiratet und Mutter von zwei Kindern (20 und 22 Jahre, beide im Studium). Seit 20 Jahren lebe ich mit meiner Familie in

Schlehdorf. 2008 habe ich das Amt der Kirchenpflegerin übernommen und begleite seitdem die Gemeinde, die Pfarrer und den Kirchenvorstand bei der Erstellung des Haushaltsplans, der Jahresrechnung und der Buchhaltung. Für den Kirchenvorstand stelle ich mich zur Wahl, um diese Sachkenntnis für Verwaltung und Finanzen unmittelbar in das Gemeindeleben einzu-

bringen, in Zukunft auch Entscheidungen mitzutragen und einfach da zur Verfügung zu stehen, wo gerade Hilfe benötigt wird.

Yvonne Schneider Bichl



Mein Name ist Yvonne Schneider, ich bin 40 Jahre alt. Vor zwei Jahren bin ich mit meinem Mann und meiner Tochter Felicia aus Hessen nach Bichl gezogen. Ich arbeite

als Lehrerin am Förderzentrum in Bad Tölz und unterrichte dort mit großer Freude eine erste Klasse. Durch Felicias Konfirmandenzeit haben wir einen engeren Kontakt zur Kirchengemeinde in Kochel geknüpft und ich würde mich freuen, das Gemeindeleben durch die Mitarbeit im Kirchenvorstand intensiver mitgestalten zu können. Besonders am Herzen liegt mir dabei die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien.

Dorothee Schweikle Großweil



Ich wohne in Großweil, bin 47 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder. Ich bin als Fachkrankenschwester in der Unfallklinik Murnau tätig. Seit mehreren

Jahren bin ich in der Kirchengemeinde aktiv, weil der Glaube für mich eine wesentliche Rolle spielt. So war ich im Kindergottesdienstteam dabei und seit Bestehen des Gottesdienstes „Kunterbunt“ engagiere ich mich aktiv für dessen Durchführung. Außerdem wirke ich immer mit bei vielen Veranstaltungen, wie Seegottesdienst, „Gottesdienst im Grünen“ und Einweihung der Orgel. Beim Austragen des Gemeindebriefes und Aktualisieren des Schaukastens in Großweil helfen mein Mann, meine Kinder und unser Hund mit. Mein besonderes Interesse gilt dem Schutz unserer Umwelt. Er ist mir ein besonderes Anliegen. Dafür würde ich mich als Mitglied des Kirchenvorstands gerne einbringen, zusätzlich zu den anderen Aktivitäten.

Hermann Tebbe Schlehdorf



Ich wohne in Schlehdorf, bin 56 Jahre alt und von Beruf Biotechnologe. Ich bin verheiratet, unsere beiden Töchter sind inzwischen erwachsen. Christliche Werte und Gemeinschaft sind für mich wichtig. Auch wenn es im Alltag manchmal in den Hintergrund zu treten scheint, sind es doch unsere Werte, die das Zusammenleben entscheidend prägen. Um für Gemeinschaft und christliche Werte einzutreten möchte ich mich in der Kirchengemeinde engagieren.

	Kochel jeweils 09.30 Uhr	Walchensee jeweils 11.15 Uhr	B'beuern mtl. 18.30 Uhr
02.09. 14. So. n. Trinitatis	GD (Stählin)		GD mit AM (Stählin)
09.09. 15. So. n. Trinitatis	GD mit AM (E. Binder) und Einführung der neuen Mesner	GD mit AM (E. Binder)	
16.09. 16. So. n. Trinitatis	17.00 Uhr GD (Dekan Steinbach) mit Verabschiedung von Pfarrerin Antonia Janßen, anschl. Empfang im Dietrich-Bonhoeffer-Haus		
23.09. 17. So. n. Trinitatis	GD (M. Binder) mit Ein- führung der Konfirmanden		
30.09. 18. So. n. Trinitatis	GD (Götzger, E. Binder) mit Verabschiedung von Heide und Friedemann Götzger		
07.10. Erntedank	10.30 Uhr Familien GD zu Erntedank mit AM (M. Binder und Team) im Bonhoeffer-Haus, anschl. Mittagessen		
14.10. 20. So.n. Trinitatis	GD (Gust)	GD (Gust)	
21.10. 21. So. n. Trinitatis	GD (E. Binder) mit Band „Taisteal“ und Dank an den Kirchenvorstand anschl. Kirchcafé		
28.10 22. So. n. Trinitatis	GD (M. Binder)		
04.11. 23. So. n. Trinitatis	GD Kunterbunt (Gust und Team)		
11.11. Dritt. So. des Kir- chenjahres	GD mit AM (E. Binder) 10.30 Uhr Sternenkinder- andacht		
18.11 Vorl. So. des Kir- chenjahres	GD (M. Binder)		
21.11. Buß- und Betttag			GD mit Beichte und AM (E. Binder)
25.11 Ewigkeitssonntag	GD (M. Binder) mit Geden- ken der Verstorbenen	GD (M. Binder) mit Gedenken der Verstorbenen	
02.12 1. Advent	GD mit AM (E. und M. Bin- der) mit Einführung des neuen Kirchenvorstands		

Abkürzungen: GD = Gottesdienst; AM = Abendmahl

Gottesdienste im Seniorenwohnheim Seehof in Kochel

Jeweils am Donnerstag um 16.00 Uhr: 18. 10. 2018 und 20. 12. 2018

Abschied

Pfarrerin Antonia Janßen



Nach über fünf Jahren wird Pfarrerin Antonia Janßen unsere Kirchengemeinde verlassen und an die Andreaskirche München-Fürstenried wechseln. Wir bedauern dies sehr und wünschen ihr und ihrer Familie alles Gute für den neuen Lebensabschnitt.

Wir verabschieden sie im Gottesdienst mit Dekan Martin Steinbach am 16. September um 17.00 Uhr in der Evangelischen Kirche Kochel. Im Anschluss findet ein Empfang im Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Benediktbeuern statt.

Herzliche Einladung dazu!

Evangelische Kirche Kochel am See
Erntedankfest, Sonntag, 7. Oktober 2018, 19.00 Uhr

Orgel-Förderkonzert

zugunsten der Pflege unserer neuen Kocheler Orgel
Landeskirchenmusikdirektor i. R. Prof. Michael Lochner, Orgel
Astrid Andert, Querflöte

**Musik von Johann Sebastian Bach, Heinrich Kaminski,
Jean Langlais, Ennio Morricone u. a.**

Eintritt frei. Um eine Gabe für die Pflege der Orgel wird am Ausgang gebeten.

Unsere neue Orgel aus der Münchner Meisterwerkstätte Johannes Führer ist ein wertvolles Musikinstrument. Es bedarf regelmäßiger Durchsicht und Wartung. Dafür hat die Kirchengemeinde Rücklagen zu bilden. Die gesamte Einlage dieses Konzerts trägt dazu bei. Wir danken unserem Gemeindemitglied Michael Lochner aus Bichl und Astrid Andert aus Bad Tölz für ihren unentgeltlichen Einsatz!



Typische Gaben des Erntedanks, dazu die Zutaten für Brot und Wein im Abendmahl: Trauben und Ähren sind am Altar unserer Kochler Kirche dargestellt. Den Erntedank und das Abendmahl wollen wir im Gottesdienst am 7. Oktober so feiern, dass Große und Kleine einen Zugang dazu finden können. Wir freuen uns über viele alte und junge Besucher – und wir freuen uns über mitgebrachte Gaben für den Altar!

Forum Bonhoeffer-Haus

Mittwoch, 12. September 2018, 19.30 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Jugend in der Kirche – nie gesehen und doch da?

Diakonin Judith Amend-Knaub
Evangelische Jugendkirche München

„Wo bleibt die Jugend?“ So fragen nicht nur wir. Die vertrauten Angebote der Kirche sprechen sie kaum mehr an. Spezielle Jugendkirchen in Nürnberg und München gehen neue Wege und haben damit Erfolg. Ein Modell auch für das Land? Diakonin Judith Amend-Knaub, Leiterin der Evangelischen Jugendkirche München, stellt sie vor und skizziert, welche Erwartungen junge Menschen an die Kirche haben.

Donnerstag, 8. November 2018,
16.30 Uhr bis 19.00 Uhr.
Kreittmayrstraße 5, München

Unser tägliches Brot gib uns heute... Besuch der Hopfisterei in München

Treffpunkt um 16.15 Uhr im Foyer der Hopfisterei, Kreittmayrstraße 5, Rückgebäude.

Rund 20.000 Brote bäckt sie jeden Tag: die

Hopfisterei in München. Am 16. Oktober ist Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen dieser weit über Bayern hinaus bekannten Großbäckerei zu werfen und deren ökologische Arbeitsweise kennen zu lernen.

Anmeldungen nimmt das Pfarramt bis spätestens 31. Oktober 2018 entgegen. Dort erhalten Sie auch nähere Informationen.

Donnerstag, 22. November 2018, 19.30 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Demut – eine in Vergessenheit geratene christliche Tugend?

Reiner Lenz und Matthias Binder stiften zum Dialog an

„In Demut achte einer den andern höher als sich selbst“, schreibt der Apostel Paulus. Demut hat einen negativen Beigeschmack. Sich ducken, kleinmachen, kuschen, kein Selbstbewusstsein haben.

Daran denken wir schnell. Paulus versteht Demut vielmehr als Mut, von sich selbst Abstand zu nehmen, bescheiden zu sein, andere gelten zu lassen. Ist uns die Demut abhanden gekommen? Das fragen wir im Forum Bonhoeffer-Haus am 22. November 2018.

... Hilfe bei der Etikettierung und Verteilung des Gemeindebriefes

Abschiede hinterlassen Lücken, die es zu füllen bedarf. Seit 20 Jahren erscheint der Gemeindebrief. Genauso lange etikettiert Erika Karies 1300 Exemplare und bringt sie zu den Austrägern. Wir danken ihr für diesen bewundernswerten Einsatz herzlich. Erika Karies bleibt der Kirchengemeinde erhalten, aber sie will die eine oder andere Aufgabe, die ihr im Lauf der Jahre zugewachsen ist und die sie mit größter Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit wahrgenommen hat, abgeben. Wer würde das nicht verstehen?

Wir suchen Sie! Das von Erika Karies bisher allein wahrgenommene Pensum soll künftig ein Team Ehrenamtlicher übernehmen. Der Zeitaufwand mit viermal jährlich zwei bis drei Stunden ist gut planbar. Wir freuen uns über Ihr Interesse. Die Koordination übernimmt Liesel Gust, Telefon 08851/923852 bzw. E-Mail gust.liesel@t-online.de. Bitte nehmen Sie mit ihr Kontakt auf.

... Ihre Kreativität und Phantasie für die Redaktion des Gemeindebriefes

Auch in der Redaktion des Gemeindebriefes gibt es personelle Lücken. Mit dem Weggang von Pfarrerin Antonia Janßen und Friedemann Götzger liegt das Redaktionsteam mit Liesel Gust und Pfarrer Matthias Binder unter der Minimalbesetzung.

Wir suchen Menschen mit Kreativität und Phantasie, die Freude an Inhalt und Gestaltung dieses Mediums unserer Kirchengemeinde haben. Der Gemeindebrief erscheint mit vier Ausgaben im Jahr. Das bedeutet ein überschaubares zeitliches Engagement.

Wenn Sie Zeit für vier Redaktionssitzungen und die dort vereinbarten Arbeiten haben, freuen wir uns über Ihr Interesse.

Pfarrer Matthias Binder
beantwortet gerne Ihre Fragen:
Telefon (08851) 5396
E-Mail matthias.binder@elkb.de

Sie haben Interesse am Orgelspiel?

Mit den Orgeln in den Kirchen Kochel und Walchensee verfügt unsere Kirchengemeinde über besondere Instrumente, die wir zu schätzen wissen.

Haben auch Sie Interesse, eine dieser Orgeln zu spielen? Vielleicht wussten Sie auch gar nicht, dass unser Dekanatskantorat qualifizierten Orgelunterricht anbietet? Es gibt dafür keine Altersgrenze. Hilfreich sind aber Vorkenntnisse im Klavierspiel. Die Unterrichtsgebühr richtet sich nach den Bestim-

mungen der Landeskirche und beträgt für jede gehaltene Einzelstunde zur Zeit nur ca. 17,00 Euro. Bei Eignung und auf Wunsch kann der Unterricht mit einer Prüfung für das kirchenmusikalische Nebenamt abgeschlossen werden. Wäre das nicht etwas für Sie?

Nähere Auskünfte erteilt Elisabeth Göbel
Dekanatskantorin und Diplom-Musiklehrerin
Telefon (08041) 76127338
E-Mail elisabeth.goebel@elkb.de

Heide und Friedemann Götzger beenden ihren Dienst

Unsere Mesnerin der Kochler Kirche und unser Hausmeister im Bonhoeffer-Haus werden uns am 1. Oktober leider verlassen. Heide und Friedemann Götzger waren 2014 zu uns gekommen. Seither haben die beiden Ruheständler – sie als frühere Krankenschwester Leiterin einer Kurzzeitpflege- und Tagespflegeeinrichtung der Diakonie in Ingolstadt, er als Diakon Leiter der Ständigen Vertretung der Diakonie Bayern in der Landeshauptstadt – viel Zeit, Liebe und Engagement eingebracht, sehr zum Vorteil unserer Kirchengemeinde. Am 30. September 2018 werden wir sie im Gottesdienst und bei einem anschließenden Umtrunk in den endgültigen Ruhestand verabschieden. Wir haben die Götzgers um eine kleine Bilanz ihrer Zeit in Kochel und Benediktbeuern gebeten.



Mit welchen Gefühlen sehen Sie Ihrem Abschied entgegen?

Mit gemischten Gefühlen – wie könnte das auch anders sein? Menschen, die uns mit Offenheit und Sympathie begegneten, die zauberhafte Landschaft, die Erhabenheit der Berge, interessante Aufgaben in dieser Diasporagemeinde, das Kloster Benediktbeuern und sein Umfeld, die Nachbarn rund um das Bonhoeffer-Haus: Dies alles

zurück zu lassen, schmerzt. Auf der anderen Seite sollte unser Engagement hier von vornherein nur ein „Intermezzo“ sein. Bedingt durch die Geburt unserer Enkelinnen Luise und Mathilde hat es länger gedauert, als geplant. Wir haben vor unserer Zeit im Oberland dreißig Jahre in Ingolstadt gelebt und dort unser soziales Umfeld gefunden. Deshalb führt unser Weg auch wieder dorthin zurück. „Er zog seine Straße fröhlich“, bescheinigt die Apostelgeschichte dem Kämmerer aus dem Morgenland. Daran wollen wir uns orientieren.

Was war das Schöne an diesen beiden Aufgaben?

Gottesdienste sind das geistliche Zentrum im Leben einer Kirchengemeinde. Sie geben Menschen Raum für Einkehr, Orientierung, Vergewisserung, vielleicht sogar Beheimatung. Dort haben alle ihren Platz: Glaubende, Zweifelnde und Suchende, denen es um die Frage des Woher, Wozu und Wohin in diesem Leben geht. Nicht nur an den Sonntagen und Feiertagen, sondern gerade auch bei Taufen, Trauungen und Bestattungen. Gottesdienste brauchen verlässliche Formen und einen stimmigen Rahmen. Dafür haben wir gerne mit Sorge getragen.

Im Bonhoeffer-Haus geht es im wahrsten Sinne des Wortes um „Gott und die Welt“. Dort treffen sich Menschen mit unterschiedlichen Erwartungen, Vorstellungen, Begabungen, Interessen. Für viele Fragen waren wir erste Anlaufstelle. Besondere Freude hat uns die Mitarbeit im Forum Bonhoeffer-Haus bereitet. Glaube, so meinen wir, ist nicht weltabgewandte Frömmigkeit, sondern Auseinandersetzung mit den Realitäten des Lebens. Die Veranstaltungen im Rahmen des Forums thematisieren aktuelle Fragen der Gesellschaft, des Glaubens und des Zeitgeschehens, informieren kompetent

und verstehen sich als Einladung, zu diskutieren, Widersprüche zuzulassen, Zweifel zu äußern und Antworten zu suchen.

Möchten Sie uns sonst etwas sagen?

Danke für alles Miteinander in vier schönen und erfüllten Jahren. „Pfiad Euch“ pflegt man im Oberland zu sagen. Für Franken, die wir im Herzen immer geblieben sind, ist der Abschiedsgruß „ade“ vertrauter. Auch wenn er so ganz anders klingt, meint er dasselbe: Möge Gott uns behüten! In diesem Sinne verabschieden wir uns von Ihnen.

Neue Mesner/Hausmeister

Brigitte Schermukschnis und Walther Reimann

Wir begrüßen Brigitte Schermukschnis und ihren Partner Walther Reimann. Sie übernehmen die Mesner- und Hausmeisterstelle in unserer Kirchengemeinde. Frau Schermukschnis war 14 Jahre bis zu ihrem Ruhestand in der evangelischen Kirchengemeinde Penzberg Mesnerin und Hausmeisterin und kennt daher die Tätigkeitsfelder bestens.



Wir freuen uns auf das engagierte, offene und freundliche Paar und auf eine gute Zusammenarbeit. Ihren Dienst beginnen beide Anfang September, bevor sie im Herbst die Dienstwohnung im

Bonhoeffer-Haus beziehen. Am 9. September werden wir sie im Gottesdienst einführen und danach mit einem Glas Sekt anstoßen.



Der schöne Ausblick, oder das Gebet miteinander, oder eine Predigt im ökumenischen Wechsel, oder der anschließende Plausch mit Imbiss? Etwa 50 Menschen und noch ein paar Kühe hatten so ihre Gründe, am Pfingstmontag auf der Kohlleite mit dabei

zu sein und mit Diakon Georg Meigel und Pfarrer Matthias Binder Gottesdienst zu feiern. Erstmals wurde ein Shuttleservice angeboten. Gedankt wird allen, die mitgeholfen haben!



In bewährter Weise lud unsere Kirchengemeinde am 1. Juli zum Seegottesdienst an das Ufer des Kochelsees ein. Unter dem Motto „Wie ein Fisch im Wasser“ gingen die Gottesdienstbesucher mit dem Vorbereitungsteam der Frage nach, wie Gott aus-

sehen könnte. Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst traditionell wieder vom Penzberger Posaunenchor. Der gemeinsame Imbiss im Anschluss bot wie immer eine willkommene Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen.



Gleich dreimal wurde heuer Konfirmation gefeiert. Die Familien der 14 Konfirmanden und Konfirmandinnen hätten anders nicht in die Kirche gepasst. Doch jedes Mal hatten wir strahlenden Himmel und strahlende Gesichter. Mitgewirkt haben jeweils Ehepaar Pezko-Hogl (Orgel und E-Bass), die Eltern (mit einem Lied), Vertreter des Kirchenvorstands und einige Jugendmitarbeiter. Den Letzteren haben die Konfis und Pfarrer Binder am Montag danach für all ihren monatelangen Einsatz herzlich gedankt. Insbesondere Jana Klin-



genberg, die schon das vierte Jahr mit dabei war, und die das neue Konfiteiler-Team mit gegründet hat, aber sich zukünftig auf ihr Studium konzentrieren wird. Viele der frisch Konfirmierten sind übrigens der Meinung, dass es das nicht gewesen sein kann: Sie trafen sich seither immer wieder im neuen Mittwochs-Jugendtreff oder bei der Dekanatsjugendfreizeit „Konfetzival“. P.S.: Wer 2019 konfirmiert werden möchte und nicht von uns angeschrieben wurde, kann sich gerne im Pfarramt melden!

SEPTEMBER

Samstag, 01.09., 11.00 Uhr
Herzogstandhaus
Berggottesdienst

Donnerstag, 06.09., 19.30 Uhr
Evangelische Kirche Kochel
Musik zur Abendstunde

Samstag, 08.09., 11.00 Uhr
Herzogstandhaus
Berggottesdienst

Mittwoch, 12.09., 09.00 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Seniorenachmittag

Donnerstag, 13.09., 12.00 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Mittagstisch im Bonhoeffer-Haus

Donnerstag, 13.09., 19.30 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
**Forum Bonhoeffer-Haus
Jugend in der Kirche –
nie gesehen und doch da?**
Diakonin Judith Amend-Knaub
Evangelische Jugendkirche München
(siehe „Wir laden ein“ Seite 10)

Sonntag, 16.09., 17.00 Uhr
Evangelische Kirche Kochel
**Gottesdienst mit Verabschiedung
von Pfarrerin Antonia Janßen**
anschl. Empfang im
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
(siehe „Wir laden ein“ Seite 9)

Samstag, 22.09., 09.00 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Frauenfrühstück

Sonntag, 23.09., 14.30 Uhr
Evangelische Kirche Walchensee
**Musikalische Kirchenwanderung
zu den Kirchen in Walchensee**
in Zusammenarbeit der Evangelischen
Kirchengemeinde Kochel, der Katho-
lischen Pfarrgemeinde Walchensee
und Dorfleben Walchensee e.V.

Montag, 24.09., 19.30 Uhr
Gemeinderaum Kirche Kochel
Kirchenvorstandssitzung

OKTOBER

Sonntag, 07.10., 10.30 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Familiengottesdienst zum Erntedankfest

Sonntag, 07.10., 19.00 Uhr
Evangelische Kirche Kochel
**Benefizkonzert zu Gunsten
unserer neuen Orgel**
(siehe „Wir laden ein“ Seite 9)

Mittwoch, 10.10., 14.30 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Seniorenachmittag

Donnerstag, 11.10., 12.00 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Mittagstisch im Bonhoeffer-Haus

Samstag, 20.10., 09.00 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Frauenfrühstück

Sonntag, 21.10., 09.30 Uhr
Evangelische Kirche Kochel
**Gottesdienst mit Verabschiedung
des alten Kirchenvorstands**

NOVEMBER

Mittwoch, 07.11., 14.30 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Seniorenachmittag

Donnerstag, 08.11., 12.00 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Mittagstisch im Bonhoeffer-Haus

Donnerstag, 08.11., 16.30 Uhr bis 19.00 Uhr
**Forum Bonhoeffer-Haus
Unser tägliches Brot gib uns heute ...
Besuch der Hopffisterei in München**
Anmeldung im Pfarramt
(siehe „Wir laden ein“ Seite 10)

Sonntag, 11.11., 10.30 Uhr
Friedhof Kochel
**Ökumenische Andacht
für die Sternenkinder**

Samstag, 17.11., 09.00 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Frauenfrühstück

Mittwoch, 21.11., 09.00 Uhr
Donnerstag, 22.11. und
Freitag, 23.11., jeweils 15.00 Uhr
Kath. Pfarrhof Benediktbeuern
Ökumenische Kinderbibelwoche

Kirchgeld 2018

Einige Gemeindebriefe wurden diesmal zusammen mit dem Kirchgeldbrief verschickt. Wir bitten um Beachtung. Wir danken für den Betrag von 8.188 Euro, der im vergangenen Jahr für diese Aktion zusammen gekommen ist.

Donnerstag, 22.11., 19.30 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
**Forum Bonhoeffer-Haus
Demut – eine in Vergessenheit
geratene christliche Tugend?**
Reiner Lenz und Matthias Binder
stiften zum Dialog an
(siehe „Wir laden ein“ Seite 10)

Unregelmäßig treffen sich die **Ökumenische Arbeitsgruppe**, der **Besuchsdienstkreis**, das **Familiengottesdienstteam**, die **Jugendmitarbeiter** und das **Redaktionsteam** des Gemeindebriefes. Nähere Informationen dazu erhalten Sie im Pfarramt.

Bei Rückfragen zum Frauenfrühstück, zum Mittagstisch (Anmeldung erbeten) und zum Seniorenachmittag bitten wir Sie, sich an die dafür verantwortlichen Mitarbeiterinnen zu wenden:

Frauenfrühstück
Gertrud Knauss, Tel. (08851) 5375

Mittagstisch im Bonhoeffer-Haus
Erika Kairies, Tel. (08851) 5620

Seniorenachmittag
Erika Siebert, Tel. (08857) 590

Adressen

Evang.-Luth. Pfarramt Kochel

Mittenwalder Straße 12
82431 Kochel am See
Tel. (08851) 53 96, Fax (08851) 50 95
pfarramt.kochel@elkb.de
www.kochel-evangelisch.de

Elke Binder, Pfarrerin
Matthias Binder, Pfarrer
Tel. (08851) 53 96
pfarramt.kochel@elkb.de

Antonia Janßen, Pfarrerin
Tel. (08857) 8 99 70 68
antonia.janssen@gmx.de

Irene Kiefersauer, Pfarramtssekretärin
Bürozeiten: Mo., Mi. und Do.
jeweils 09.00–12.00 Uhr

Kirchenvorstand

Liesel Gust, Vertrauensfrau
Tel. (08851) 92 38 52

Evangelische Kirche Kochel

An der Leiten 2
82431 Kochel
Heide Götzger, Mesnerin
Dietrich-Bonhoeffer Weg 1
83671 Benediktbeuern
Tel. (08857) 6 98 67 07

Evangelische Kirche Walchensee

Ringstraße 23
82432 Walchensee

Dietrich Bonhoeffer-Haus Benediktbeuern

Dietrich-Bonhoeffer Weg 1
83671 Benediktbeuern
Friedemann Götzger, Hausmeister
Tel. (08857) 6 98 67 07

Konto

VR-Bank Werdenfels eG
Konto 3 724 816
BLZ 703 900 00
IBAN DE51 7039 0000 0003 7248 16
BIC GENODEF1GAP

Diakonie Oberland

Diakonisches Werk der Dekanatsbezirke
Weilheim und Bad Tölz
Sozialberatung, Migration, Ehe-, Paar- und
Lebensberatung, Erziehungsberatung,
Mediation
Am Öferl 8
82362 Weilheim
Tel. (08821) 92 91 70
kontakt@diakonie-oberland.de
www.diakonie-oberland.de

Impressum

Der Gemeindebrief erscheint viermal jährlich
in einer Auflage von je 1.400 Exemplaren

Gemeindebrief
der Evangelisch-Lutherischen
Kirchengemeinde Kochel

Herausgeber
Evang.-Luth. Kirchengemeinde Kochel
Mittenwalder Straße 12, 82431 Kochel am See
V.i.S.d.P.: Pfarrerin Antonia Janßen

Redaktion
Matthias Binder, Friedemann Götzger,
Liesel Gust, Antonia Janßen (Leitung)

Layout und Produktion
DIE FILMLIEBHABER® GmbH
Agentur und Produktionshaus, Dieterszell

Fotos
Gemeindebriefmagazin und privat



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Biblischer Reporter



„Erzähl mir, was du noch von Jesus weißt!“ Nach Jesu Tod haben seine Anhänger weitererzählt, was Jesus von der Liebe Gottes gesagt hat. Seine Lebensgeschichte und seine Botschaft können wir heute im Neuen Testament lesen. Welcher Mann hat als Erster das Leben Jesu aufgeschrieben?



Buchstaben-Stempel

Schneide dir aus Moosgummi Buchstaben aus. Lege sie dir spiegelverkehrt zurecht und klebe sie mit ihrer Rückseite auf passende Klätzchen. Bemale den Buchstaben mit Farbe. Drücke deinen Stempel fest aufs Papier.



Wörterkettenspiel

Jeder sagt der Reihe nach ein Wort. Es muss immer mit dem Buchstaben beginnen, mit dem das Wort des Vorgängers aufgehört hat: Haus – Sonne – Esel – und na, wie geht es weiter?



Welches Kind bekommt welche Schultüte?

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: aha@halle-benjamin.de

